

Ostfriesischer Gulfhof

Ihrhove – Lüdweg 29

Hofgeschichte



Ansicht von der Lortzingstraße

Hermann Adams

Impressum

© Copyright by Hermann Adams - Ihrhove - Ihrener Straße 24
Frühjahr 20...

Früher standen die meisten ostfriesischen Bauernhöfe *Gulfhöfe* mit dem Hinterhaus, dem Hintergiebel, zur jeweiligen Anliegerstraße. Hinten war das Geschehen, hinten wurde das Geld verdient, hinten befanden sich die Stallungen.

Der Hof – *das Gebäudegrundstück* – Lüdeweg 29 hatte hauptsächlich die Brandkassennummer 22, das war bis zur Gründung der Gemeinde Westoverledingen auch gleichzeitig die Hausnummer. Sie wurde bei der Einführung des neuen Ortsverzeichnisses Ihrhove von der Brandkasse 1835 vergeben (*ca. 67 Jahre nach Gründung der Brandkasse*)¹. Vor 1835 hatte das Haus verschiedene Brandkassennummern zuerst wahrscheinlich Nr. 114, dann eine längere Periode Nr. 113 und noch die Nr. 164. Das Grundstück Lüdeweg 29 war 1768 mit einem Hofgebäude bebaut, das wahrscheinlich schon einige Jahrzehnte alt war. Bis zum Erwerb durch die Familie Varver, die das alte Haus abgerissen und durch ein neues Hofgebäude ersetzt hat, das heutige, handelte es sich eher um einen kleinen Hof an dem damaligen Hauptverkehrsweg, dem Lüdeweg, der im Emsland bei Papenburg seinen Anfang nahm und letztlich bis nach Potshausen und Stickhausen führte. Der Amtsverkehr nach Leer zweigte am Esklumer Sieltief oder am Waarddycksweg, der heutigen B 70, ab.

1768 bis 1776 Brandkassenregister:

Nummer 114 - Peter Janssens Haus, Versicherungswert 250 (?). Peter Janssen, die Familie lässt sich nicht sicher ermitteln, da zu der Zeit mehrere Familien Peter Janssen in Ihrhove lebten und deren Nachkommen alle nicht mit dem nachfolgenden Eigentümer in Verbindung gebracht werden können. Es könnte sich jedoch auch schon damals um die Versicherungsnummer 113 gehandelt haben, mit dem Eigentümer Hauwe Janssen Witwe - Wert 250 und Scheune 50. Das Haus bekam damals auch einen anderen Eigentümer, dann wird allerdings eine Wertverbesserung auf 600 Rthlr. (?) vorgenommen und das passt nicht zu der später sicheren Besitzerfamilie Poettje oder Puettje.

¹ Zuerst gab es ein Brandkassenregister für das Kirchspiel Ihrhove was später umgewandelt in ein Ortsverzeichnis wurde

1778 bis 1788 - Brandkassenregister.

Nummer 113 Claas Hinrichs, Wert 250 Rhtr. OSB Ihrhove Nr. 3464 Claas Hinderks Poetje, geboren um 1742, heiratete Swaantje Janssen, geboren um 1740. Ob Beide, oder einer der Eheleute aus Ihrhove stammten ist nicht nachvollziehbar. Dem Ehepaar wurden sieben Kinder in Ihrhove geboren. Hinderk, der Älteste am 27. Juli 1770, Jan, der bald starb, ihm folgte wieder ein Jan am 09. 04. 1775, der aber auch schon bald danach am 14. 04. 1776 starb, dann seine Zwillingschwester Ventje am 09. 04. 1775, sie starb auch am 12. 09. 1776. Am 02. Februar 1777 wurde Grietje geboren, sie heiratete später Wilhelm Mülder und wohnte in Ihrhove. Weiter die Tochter Fentje, sie wurde 03. Dezember 1782 geboren heiratete später Christopher Lücken, sie wohnte ebenso wie ihre Schwester in Ihrhove. Und noch ein Nachzügler, eine Tochter Antje wurde am 16. Januar 1786 geboren und starb ledig am 05. Januar 1887 in Ihrhove.

1791 bis 1802 - Brandkassenregister:

Nummer 113 Claas Hinrichs, Wert 250 Rthlr. Der Eigentümer bleibt der gleiche wie vorangehend.

1803 bis 1812 - Brandkassenregister:

Nummer 113 - Eintragung: Claas Hinrichs (Evert Janssen) Wert 250 Rthlr. Was der Zusatz Evert Janssen bedeutet, ist nicht erkennbar und wird auch nicht fortgesetzt.

Bei der nächsten Eintragung ist der Name Claas Hinrichs um den Nachnamen *Poetje* erweitert. Dies war erforderlich, nachdem Ostfriesland 1811 unter französischer Besatzung durch Kaiser Napoleon I. geriet. Den Ostfriesen wurde auferlegt, einen dauerhaften Nachnamen anzunehmen. Außerdem wurde ein Mairè, ein Bürgermeister, eingesetzt und die Gemeindegrenzen wurden neu geordnet. So entstand eine *Mairie Ihrhove*, zu der die Dörfer Folmhusen, Ihren, Lütjeholte, Lütjegaste und Ihrhove gehörten. Als Mairè wurde Claas Borchers aus Folmhusen eingesetzt. Er hatte bei höchster Strafe darauf zu achten, dass alle Einwohner einen Nachnamen annahmen. Claas Hin-

richs und seine Frau entschieden sich für den Nachnamen Poetje oder Poedje. Es ist schwer zu erraten, worauf sich dieser Nachname bezieht. Doornkaat² schreibt zu: pôtje = Pfötchen und zu pôtjen = sein Handzeichen schreiben oder siehe poten = pflanzen, setzen oder legen, wobei ein Poter ein Pflanze ist. Da mag jeder Leser seine Deutung finden.

1812 bis 1823 im Brandkassenregister Nr. 161: Claas H. Puttje mit gleichem Wert. Also alles geblieben wie vorher mit einem neuen Nachnamen.

1823 bis 1834 im Brandkassenregister mit Nr. 164: Claas H. Puttje und eine Ergänzung ab 1828 auf den Namen Hinderk Klaasen Puttje. Was war geschehen? Claas Hinrich Poetje war am 5. April 1827 in Ihrhove gestorben und auf dem alten Friedhof in Ihrhove beigesetzt worden. Auch seine Ehefrau Swaantje lebte danach nicht mehr lange, sie starb am 09. August 1829 und wurde neben ihrem Ehemann auf dem alten Friedhof beerdigt. Eine Ära war beendet. Hinderk, der älteste Sohn von Claas und Swaantje, übernahm den Hof und wurde neuer Eigentümer.

Hinderk Klaasen Poetje war am 27. Juli 1770 in Ihrhove geboren. Er heiratete am 12. August 1804 in Ihrhove Foelke Wessels, sie war eine Tochter von Wessel Martens und seiner Ehefrau Magrieta Dirks aus Ihren. Foelke wurde am 21. Mai 1779 in Ihren geboren und starb am 8. März 1831 in Ihrhove. Das Ehepaar hatte fünf Kinder: Zwaantje am 13. April 1806 geboren, Wessel Poetje am 14. Dezember 1807, Margretje am 30. 12. 1811, sie starb am 08. 03. 1813, dann noch eine Margreetjen, die am 2. September 1814 geboren wurde und in Heisfelde Rolf Bischoff heiratete und zuletzt der Sohn Klaas Hinderks geboren 13. 06. 1818, er starb am 21. August 1840 ledig und wurde am 27. August in Ihrhove beerdigt.

Am 22. April 1835 heiratete Hinderk Poetje ein zweites Mal. Seine zweite Ehefrau war die Witwe Wobke Sanders aus Schatteburg, sie war um 1783 geboren und starb noch vor Hinderk am 22. September 1847 in Ihrhove. Hinderk Klaasen Poetje selbst starb am 5. September 1848 in Ihrhove.

² Doornkaat-Koolmann - Wörterbuch der ostfriesischen Sprache, Seite 749-750

1834 – 1856 Brandkassenregister Nr. 22:

Hinderk Klaassen Puttje³ als Eigentümer eingetragen. Gleichzeitig wurde in dieser Brandkassenaufzeichnungsperiode auch Wessel Hinderk Puttje und Harm Peters Eckhoff aufgeführt. Hinderk Puttje, der am 05. September 1848 verstorben war, wurde von seinem ältesten Sohn Wessel Hinderks Puttje -*Poetje*- beerbt. Warum Harm Peters Eckhoff als Miteigentümer aufgeführt wurde, bleibt ungeklärt.

1856 – 1874 Brandkassenregister Nr. 22:

Wessel Hinderk Puttje wurde als einziger Eigentümer angesehen, denn in einem Kaufvertrag vom Nachbargrundstücks aus dieser Laufzeit wird Wessel Puttje auch als südlicher Nachbareigentümer erwähnt. Wessel Hinderks Puttje⁴ starb im Februar 1879 in Ihrhove. Er hatte am 12. Dezember 1836 Johanna Harms Bruns aus Schatteburg geheiratet. Sie war um 1820 geboren. Das Ehepaar hatte zwölf Kinder. Johanna Poetje starb am 15. November 1868 in Ihrhove und im Februar 1879 starb auch Wessel Poetje der am 1. März 1879 neben seiner Ehefrau auf dem alten Friedhof in Ihrhove beerdigt wurde.

Was war in der vorangegangenen Aufzeichnungsperiode passiert? Das Haus mit dieser Nummer war über hundert Jahre alt, vielleicht auch weit mehr. Alles deutet auf eine Baufälligkeit hin und Wessel Poetje war schon über 70 Jahre alt, vielleicht hatte keines seiner Kinder Interesse an dem Elternhaus. Das Datum ist unbekannt, jedenfalls verkaufte Wessel Hinderks Poetje zu einem unbekannten Zeitpunkt vor 1874 sein Anwesen an den Ihrhover Pastorensohn Jan Müntinga Varver. Jan Varver besaß weitere Ländereien in Ihrhove. Sein Vater war angeblich der reichste Pastor in Ostfriesland. Er war außerdem Deputierter der Ständerversammlung in Aurich. Jan Varver ließ das alte Haus abbrechen, dass er die Holzkonstruktion des Hauses weiterverwendete, ist wahrscheinlich, aber er wird auch noch weitere Holzbalken gebraucht haben, denn er ließ sich nun an gleicher Stelle ein stattliches neues Haus bauen, so wie wir es heute vorfinden.

³ Im Ortssippenbuch nennt E. Janssen den Puttje als Poedje OSB Nr. 3466. Aber amtsseitig wird er als Puttje geschrieben

⁴ OSB Ihrhove Nr. 3468



1875 Brandkassenregister Nummer: 22

Neubau des heutigen Hofes, der 1875 fertig gestellt war. Bauherr war die Familie Jan Müntinga Varver, Sohn des Ihrhover Pastors Coene Varver der am 8. November 1874 in Ihrhove gestorben war und auf dem alten Friedhof in Ihrhove beerdigt wurde. Jan Varver erwarb am 10. August 1867 von Wessel und Johanna Poettje geborene Bruns, Grundbesitz am Lüdeweg. Vielleicht, ja sehr wahrscheinlich war es sogar der Hof. Im Hypothekenbuch Ihrhove ist der Verkauf, Grundbuch Ihrhove Vol. VIII. Band 6 fol. 52, für 1332 rhtl. Gold vom 10. 08. 1867 festgehalten.⁵



⁵ Sta. Aurich Rep. 237 Nr. 1124 Hypothekenbuch Pag. 41

Jan Müntinga Varver wurde am 24. März 1827 als Sohn von Pastor Coene Alberts Varver und dessen Ehefrau Grietje Müntinga in Grimmersum geboren. Er heiratete in erster Ehe 1857 Margarethe Groeneveld. Die Ehe wurde geschieden. Am 19. Dezember 1870 heiratete er in zweiter Ehe die Witwe Eilbertha Elsina Oltmanns geborene Elsen aus Breinermoor.



Das Ehepaar Jan Müntinga Varver und Eilbertha Elsina Varver geborene Elsen ließen den heute noch vorhandenen Hof 1875 neu erbauen.



*Amtsblatt Landkreis Leer Seite
2064 vom Oktober 1870*

Eilbertha Elsina Elsen wurde am 1. März 1836 in Nettelburg-Tjarkleger geboren. Als 20jährige heiratete sie am 29. April 1856 den Landwirt Carl Julius Oltmanns, der am 3. August 1832 in Wolde geboren war. Das Ehepaar bewirtschaftete einen eigenen Hof in Breinermoor. Elsina und Carl Oltmanns hatten fünf Kinder, drei Töchter und zwei Söhne. Am 17. März 1870 starb Carl Oltmanns, seine Frau Elsina war gerade mal 34 Jahre alt und ihr jüngste Kind erst drei Monate.

Es sieht nach einer Vernunftslösung aus, denn ungewöhnlicherweise nach knapp fünf Monaten heiratete Elsina Oltmanns geborene Elsen den allein stehenden Landwirt Jan Müntinga Varver. Er war geschieden und hatte 1857 Margarthe Groeneveld geheiratet, doch die Ehe harmonierte nicht, sie wurde schon nach zwei Jahren aufgehoben und das Ehepaar geschieden, das war damals recht selten zumal als Pastorensohn.

Elsina Elsen verwitwete Oltmanns und junge Ehefrau Varver zog mit ihren fünf Kindern nach Ihrhove. Jan Varvers I. Ehe war kinderlos geblieben.

Jan Müntinga Varver wurde am 11. Mai 1867 als Nachfolger von Borchert Evers Borchers zum Ortsvorsteher von Ihrhove gewählt. Dieser war jahrzehntelang Bürgermeister (*Ortsvorsteher*) von Ihrhove und wollte nicht abtreten. Aber die Bevölkerung wollte einen anderen, einen neuen Ortsvorsteher. Bei der Wahl am 11. Mai 1867 wurde dann Jan Müntinga Varver gewählt. Hier das Protokoll:

Protocollum – Geschehen zu Ihrhove in der öffentlichen Versammlung den 11. Mai. 1867.

Der auf heute angesetzte Termin von der Wahl eines Ortsvorstehers und auf ortsübliche Weise durch Ansage von Haus zu Haus haben sich die Mitglieder eingefunden es wurde dieselben von dem Zweck auf welche Weise wie ihnen schon bekannt sei die Zusammenkunft geschehe daß ein Vorsteher gewählt werden muß.

Nach mehreren Berathung wurde also zur Wahl geschritten und wurde also gewählt per Majora der Jan Müntinga Varver welche auf der Wahl annahm, und hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Die Wahl von Varver zum neuen Ortsvorsteher gefiel seinem Vorgänger nicht. Als er im Mai 1867 dessen Amtsgeschäfte übernahm, verweigerte er die Herausgabe aller Unterlagen, selbst die Kasse übergab er nicht. Es blieb Varver nichts anderes übrig, als den Amtmann (*heute Landrat*) in Leer um Hilfe zu bitten. Er schrieb folgenden Brief:

Das vom Königl. Amte Leer am 12 d. Mts. den gehorsamst Unterzeichneten übersandte Rescript, wonach dem bisherigen Ortsvorsteher E. Borchers,

hieselbst aufgegeben wurde, alle Dienstpapiere, Gelder ect. mir auszuhändigen und darüber Schlußrechnung abzulegen, ist durch meine Magd dem E. Borchers am folgenden Morgen den 13. d. Mts. 7 Uhr persönlich behändigt, ohne daß derselbe bis jetzt diesem amtlichen Befehle Folge geleistet hat. Da nun heute der Armenvorsteher Wielf Schmid hieselbst von mir die Hausnummers verlangte behuf Anfertigung einer Liste nicht steuerpflichtigen Einwohner hieselbst, ich ihm dieselbe aber nicht übergeben konnte, weil eben E. Borchers sie mir noch nicht behändigt hat, so erlaube ich mir, um dieser unhaltbaren Stellung baldmöglichst ein Ende zu machen, Königl. Amt ganz gehorsamst zu ersuchen, auf den E. Borchers eine Pression dahin ausüben zu wollen, daß derselbe mir alle Dienst „Papiere, Gelder ect. baldigst aushändigt und darüber Schlußrechnung ablegt.

Ich würde dem E. Borchers persönlich den Befehl des Königl. Amts überbracht haben, doch da derselbe Drohungen gegen mich ausgestoßen hat, worauf sogar mein Leben gefährdet sein soll, so war ich genöthigt, einen Boten zu senden.⁶

Ihrhove, d. 17. Juny 1867

J. M. Varver Ortsvorsteher

Nach nur fünfjähriger Amtszeit musste Jan Varver aufgeben, das war damals nicht so einfach. Die Entscheidung traf der Amtmann in Leer bzw. die Regierung in Aurich. Als Ausnahmefall galt eine schwere Krankheit und dies war der Fall, denn Jan Varver bekam Schwindsucht, damals unheilbar. Dr. Voß in Collinghorst, hier der einzige Arzt, schrieb ihm ein Attest. Das genügte, Jan Varver durfte sofort seine Tätigkeit einstellen, er hatte folgenden Brief geschrieben:

Irhove, den 11. Mai 1871 – An Königliches Preußisches Amt zu Leer.

Dem Königlichen Amte erlaube ich mir in folge der mündlich von mir vorgetragenen Bitte, um Entlassung vom Vorsteher Amte, angeschlossen ein ärztliches Attest des Dr. med. Voß zu Collinghorst

⁶ Sta. A. Rep. 33 Nr. 750 Bürgermeister von Ihrhove

gehorsamst zu übersenden, und ersuche nun sehr dringend, in Folge meines krankhaften Zustandes mich von diesem amte gütigst entbinden, auch mich ermächtigen zu wollen, eine Neuwahl eines Gemeindevorstehers im hiesigen Gemeindebezirke bewerkstelligen zu dürfen.
J. M. Varver. Gemeinderv.

Jan Müntinga Varver lebte noch ein paar Jahre, auch nicht tatenlos denn 1873/74 ließ er sich den heutigen Hof bauen. Er starb jedoch am 01. Juli 1879 in Ihrhove und wurde am 8. Juli in Ihrhove auf dem alten Friedhof beerdigt.

Nach nur neunjähriger Ehe mit Eilbertha erkrankte Jan Müntinga Varver schwer und starb am 8. Juli 1879 im Alter von 52 Jahren. Sein Grabstein auf dem alten Friedhof in Ihrhove ist noch vorhanden. Der Steinmetz hatte möglicherweise diesen besonderen Auftrag mit dem symbolhaften Emblem und dem zweiten Stein, der die Rückseite darstellen soll.



Mögliche Deutung des besonderen Grabsteins:

Die drei Kreuze: Das linke abgeknickte Kreuz steht für das Gute, das heißt, er kann nicht Gutes mehr tun.

Das mittlere Kreuz beschreibt seinen Weg zu Gott. Das rechte abgeknickte Kreuz steht für das Böse, das er nun nicht mehr verhindern kann.

Die Kornähre heißt auf Hebräisch "Schibboleth". Im alten Testament benutzten die Gileaditer das Wort als Losung, um die flüchtenden

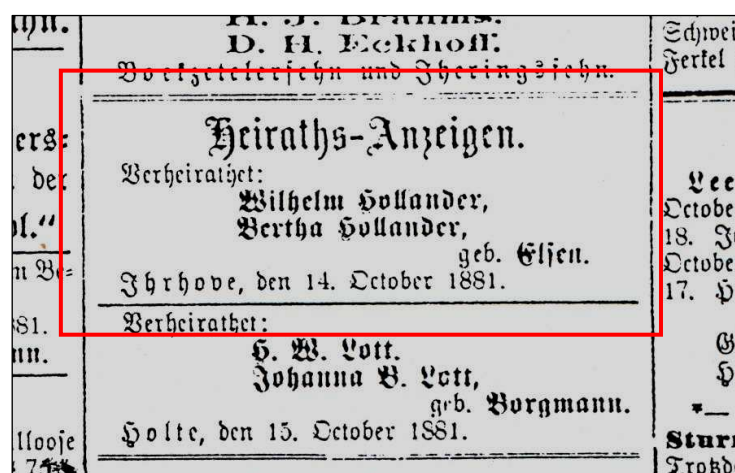
Leute vom Stamme Ephraim zu erkennen, die sich als Leute von Gilead ausgaben, um die Furten des Jordans zu passieren. Sie konnten das Wort nicht korrekt aussprechen und wurden entlarvt. Die Ähre weist hin auf die Abfolge des Wechsels von Leben und Tod aus dem eigenem Samen.

Der Maiskolben steht für Männlichkeit und Stärke und symbolisiert Glück und gute Ernten.

Die Rückseite: Der Weltenbaum steht für den Weg zu Gott hinauf in den Himmel, für das Aufsteigen der Lebenskraft aus der Erde (Unterwelt), in die wir hinein gegeben werden (fälschlicherweise) bis zum Aufstieg als Strahl. So wie die sonne am Morgen aus der Unterwelt entstammt und am Mittag hoch oben in vollem Glanz erstrahlt, steigt sie zum Abend wieder in die Unterwelt hinab.⁷

Eilbertha - Bertha genannt - war immer noch eine junge Frau im Alter von 43 Jahren und schon ein zweites Mal Witwe. Sie stand nun wieder alleine, jetzt hatte sie neben den Kindern auch noch eine große Landwirtschaft zu versorgen. Wohl auch aus diesem Grund entschloss sie sich für eine baldige neue Partnerschaft.

Eilbertha Varver heiratete am 11. Oktober 1881 den Landwirt Wilhelm Hollander⁸ aus Ihren.



Heiratsanzeige aus dem Leerer
Anzeigerblatt vom
15. Oktober 1881

Wilhelm Hollander war der älteste Sohn des Ihrener Landwirts und ehemaligen Ortsvorstehers Berend Willms Hollander und dessen erste

⁷ Beide Deutungen von Jens Adams

⁸ Halbbruder meines Großvaters

Ehefrau Stientje Hollander geborene Beening. Er wurde am 16. Mai 1855 in Ihren geboren.



Eilbertha Hollander als Großmutter mit ihren Enkelkindern Heinrich Bernhard und Elberta Elsina.

Wilhelm Hollander, Eilberthas dritter Ehemann, erkrankte ebenso plötzlich wie Jan Varver und starb in jungen Jahren am 12. Juli 1890 in

Ihrhove. Er wurde am 15. Juli auf dem alten Friedhof in der Grabreihe Varver beerdigt.



Eilbertha bewirtschaftete auch nach dem Tod von Wilhelm Hollander den Hof noch bis zum Frühjahr 1903 und gab danach den Betrieb auf.



Aus diesem Grund ließ sie durch Auktionator B. Buttjer aus Leer eine Versteigerung ansetzen. Die Anzeige vom 20. Februar 1903 aus dem Leerer Anzeigebblatt.

Es ist davon auszugehen, dass sie danach ihren Hof verpachtete, denn er blieb in ihrem Eigentum und erst 1915 verkauften wahrscheinlich die Erben den Varverschen Hof. Bis 1915 ist sie als Eigentümerin bei der Ostfriesischen Brandkasse registriert.

Als Eigentümer des Gebäudes bzw. des gesamten Hofes aufgeführt. Bis einschließlich 1915 steht im Brandkassenregister:

W. Hollander Witwe, 1916 wurde der Name durchgestrichen und darüber geschrieben: Kohne Schröder.

Allem Anschein nach blieb sie auch nach der Aufgabe der Landwirtschaft in ihrem großen Haus wohnen. Möglicherweise verpachtete sie das Hinterhaus an Kohne Schröder, dem gegenüberliegend noch weitere Häuser gehörten. Später verpachtete Schröder auch nur jeweils den Wohnbereich. Eilbertha Hollander kaufte sich in Ihrhove am Lüdeweg - heute Ecke Mozartstraße - ein größeres Wohnhaus und zog dort ein.

Zuvor ließ sie 1904 ein stattliches Haus an der Ihrener Straße, damals Nr. 125 – heute Nr. 38 bauen. Im Laufe des Jahres 1906 verkaufte sie das Haus an Tierarzt Meinberg.

Noch einige Daten von Eilbertha Hollander. Sie hatte als 20jährige am 29. April 1856 ihren ersten Ehemann Carl Julius Oltmanns geheiratet. Mit Carl Oltmanns hatte sie fünf Kinder. Drei Mädchen und zwei Söhne. Eilberthas Tochter Henriette Oltmanns heiratete am 15. April 1903 Geerd Harms Junker aus Folmhusen. Das junge Paar zog in das von Eilbertha erworbene Haus Mozartstraße, damals Nummer 66. Das Haus ließ sich 1851 Heye Dirksen, Bäckermeister in Ihrhove bauen und verkaufte es später an Hilko Warntjes. Im Jahr 1883/4 kaufte es Klaas Poetje und veräußerte es 1902 an Heinrich Dettmering. Warum auch immer, der wollte es 1905/6 wieder los werden und verkaufte es an die Witwe Eilbertha Hollander geborene Elsen. (*rekonstruiert*)



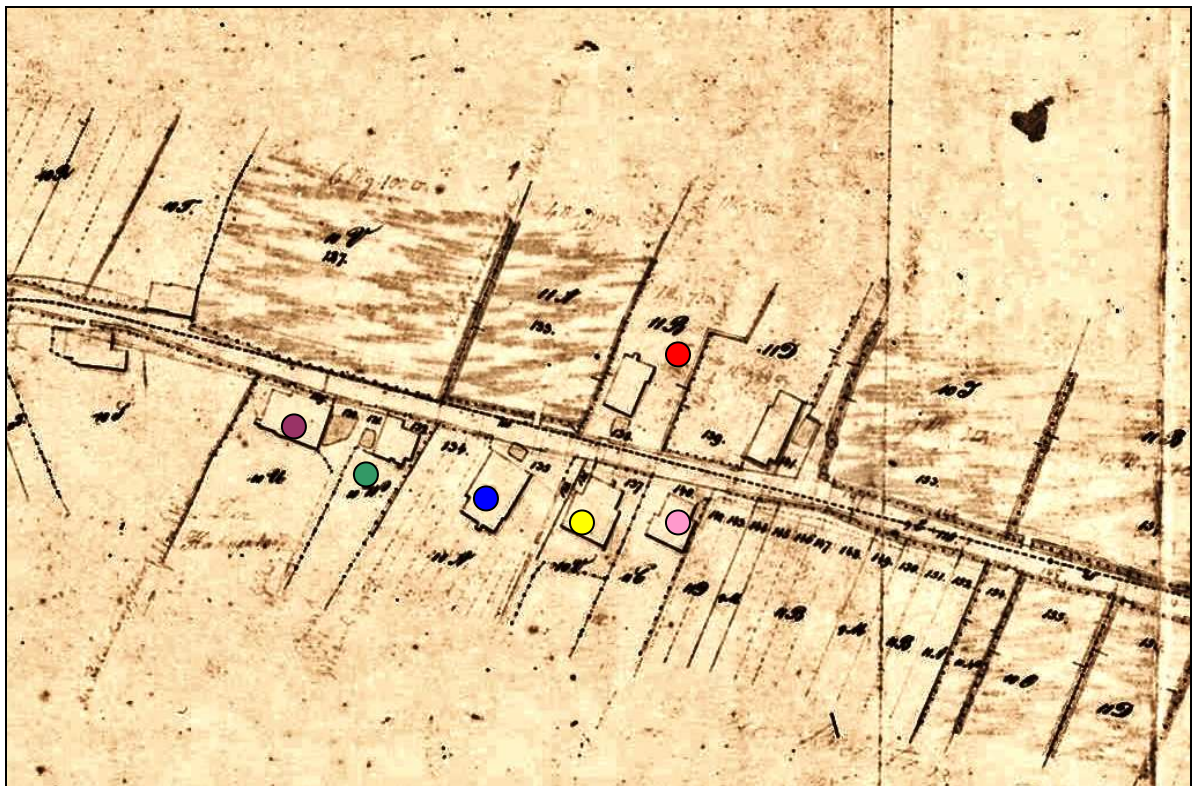
Zu dem Haus gehörten ungefähr zwei Hektar Land. Das Ehepaar Junker blieb kinderlos. Er, Geerd Junker, starb als Letztlebender am 22. Juni 1939. Danach wurde das Anwesen an Familie Ahlrich Egberts verpachtet. Im Januar 1957 heirateten Hermann und Mimi Fokken geborene

Goudschaal in Folmhusen. Da das bisher von Engberts bewohnte Haus nicht so schnell von den Erben bezogen werden konnte, verpachteten sie es an das junge Ehepaar Fokken, das dort bis Ende 1963 wohnte und dann in ihr neu erworbenes Geschäftshaus zur Ihrener

Straße zogen. Später wurde das Hausgrundstück verkauft und es entstand die heutige Mozartstraße.



Eilbertha Hollander geborene Eisen starb am 10. Januar 1915 in Ihrhove und wurde am 15. Januar 1915 in Breinermoor beerdigt. Todesanzeige im Leerer Anzeigebblatt vom 11. Januar 1915. Ihr Grabstein ist noch vorhanden.



Ein seltenes Glück: vom Lüde weg gibt es schon aus dem Jahr 1842 eine topographische Karte, die wegen einer geplanten *Chaussee* von

*Leer nach Papenburg.*⁹ gezeichnet wurde. Dazu einige Angaben durch farbige Punkte.

Roter Punkt: *Jan Mütinga Varver, heute Lüdeweg 22, damals Nr. 22, siehe Hauptbeitrag.*

Magentafarbiger Punkt: *Bis 1856 unter der Nr. 23 eingetragen, dann Nr. 24 Eigentümer Meinert Janssen Buurman. Um 1900 oder auch etwas später kaufte das Anwesen Kohno Schröder. Er vermietete nur das Wohngebäude, denn die Ländereien lagen neben und hinter seinem neu errichteten Gulfhaus. Bei einem starken Frühjahrssturm 1939 wurde das Hinterhaus zerstört. Die Mieter konnten dort so nicht mehr wohnen bleiben und Schröder hatte kein Interesse, es wieder neu aufzubauen. Für die Mieter fand sich bald eine neue Bleibe und das Haus wurde abgebrochen. Ein Foto von dem beschädigten Haus ist vorhanden und folgt hier. Bei der Familie auf dem Foto soll es sich um Albert Harms mit Ehefrau und Kindern handeln.*



Lüdeweg Nummer 24 bis zum Abbruch 1939

Gelber Punkt: *Dieses Haus hatte bis Ende 1859 die Nr. 24 und danach bekam es die Nr. 25, es gehörte bis 1880 Evert Everts Börchers.*

⁹ Sta. A. Rep. 244 C 2338

Dann erbte es seine Tochter und als Eigentümer wurden Hermannus Strenge und Ehefrau Meidina geborene Borchers eingetragen. Die Eigner verkauften es 1899 an Johann Meeske und Frau geborene Lui-king. Das Haus wurde im Laufe des Jahres 1909 an Kohno Schröder verkauft, der es sofort abbrechen ließ, so dass 1910 unter Nr. 25 im Brandkassenregister der Eintrag "Abbruch" zu lesen ist.

Blauer Punkt: Das Hausgrundstück gehörte Johann Schröder und dessen Ehefrau Tettje geborene Cramer. Es gelangte 1901 an Kohno Schröder, der am rückwärtigen Ende, jetzige Schubertstraße, einen stattlichen neuen Hof, die heutige Diakonie, errichten ließ. Danach wurde das alte Haus abgebrochen und Schröder nahm seine alte Hausnummer 26 mit zur jetzigen Schubertstraße.

5. Grüner Punkt: Heute Familie Harms mit der jetzigen Hausnummer Lüdeweg 22. Bis 1856 als Nr. 26 mit dem Eigentümer Jan Harms Dunker genannt. Danach bekam das Haus die Nr. 27 und um 1860 den neuen Eigentümer Hermann Arends Veldhuis. Er veräußerte es aber bis 1867 an Beene Beening und Ehefrau, es könnten auch Erben gewesen sein, denn 1878 ist Kasper Tellkamp eingetragen. Dieser verkaufte das Haus 1884 an Geerd Voget. Voget starb 1896, denn danach ist als Eigentümerin Geerd Voget Witwe geb. Laaken vermerkt. Allerdings ändert sich das ab 1910 denn da ist Anton Roskamm Witwe geb. Laaken Eigentümerin.

6. Violetter Punkt: Das Grundstück von Familie Janssen, die ebenfalls wie Schröder wohl auch um 1901 einen neuen Hof am Ende ihres Grundstücks bauen ließ, mit der Nr. Lüdeweg 28, jetzt Janssens Kamp Nr. 1 mit den heutigen, dahinter liegenden neuen altersgerechten Wohnungen. Das Haus gehörte vor 1893 Koert Heyen Kordes und wurde 1892 an Folkert H. Janssen Ehefrau Willmke geborene Cordes aus Detern übertragen.



Jetzt wieder zu den Eigentümern Lüdeweg 29. Kohno Schröder wurde am 10. Februar 1866 geboren, er heiratete Folkea Watzema, sie wurde am 24. Oktober 1865 in Breinermoor

geboren. Er ließ sich 1901 auf der gegenüberliegenden Seite seines Hausgrundstücks am Lüdeweg einen neuen Hof an der heutigen Schubertstraße Nr. 5 bauen.

Die Hausnummer vom Lüdeweg nahm er mit, weil er das alte Gebäude abreißen ließ. Das im Laufe des Jahres 1915 erworbene Gulfhaus Varver am Lüdeweg verpachtete er. Hier wohnten verschiedene Familien. Kohno Schröder kam am 23. April 1945 durch einen Unfall ums Leben, er wurde von einem polnischen Panzer angefahren. Seine Ehefrau Folkea war vor ihm am 24. August 1939 gestorben. Das Erbe übernahm der einzige Sohn Georg Schröder, er wurde am 01. Mai 1903 in Ihrhove geboren und heiratete Gerhardine Schröder geborene Engberts. Sie wurde am 15. November 1920 geboren und starb am 16. Mai 1999, ihr Ehemann Georg am 03. Juni 1990. Alle wurden auf dem alten Friedhof in Ihrhove beerdigt.¹⁰



¹⁰ Daten vom Grabstein und OSB Ihrhove Nr. 3766

Ihr Sohn Kohno Schröder (†) erbte unter anderem auch das Gulfhaus am Lüdeweg Nr. 29. Eines Tages fand er einen Käufer für das fast baufällige Haus. Marianne van der Velden aus dem benachbarten Holland erwarb es am 20. Mai 2006,¹¹ als Resthof. Mit sehr viel Energie und Ausdauer restaurierten die beiden, Marianne und Bert, das alte Gulfhaus und schafften es, dass heute am Lüdeweg ein Schmuckstück alter ostfriesischer Kultur wieder sichtbar geworden ist.



Quellen

Die Familienfotos der Familie Varver und Oltmanns und viele einzelne Details bekam ich von Grete Brahms aus Leer, Ulbtlandstraße. Herzlichen Dank für ihre Hilfe.
Gebäudedaten weitgehendst aus den Listen der Ostfriesischen Brandkasse in Aurich
Grabsteine auf den Friedhöfen in Ihrhove (Alter Friedhof) und Breinermoor
Hermann Fokken, Ihrener Straße 17 in Westoverledingen
Kohno Schröder †, Üttersen 3 in Westoverledingen
Marianne van der Velden, Lüdeweg 29 in Westoverledingen

¹¹ laut Kohno Schröder am 14. Dezember 2015